

Ciupke zurückgetreten



Uli Ciupke gibt heute Abend bei den Spfr Dinkelsbühl nicht mehr die Richtung vor. Der Trainer ist nach einer Aussprache mit der Mannschaft am Montagabend zurückgetreten. Foto: Rügner

DINKELSBÜHL (jn) – Fußball-Bezirksligist Spfr Dinkelsbühl steht vor dem richtungweisenden Heimspiel heute Abend gegen den SV Marienstein ohne Trainer da. Uli Ciupke legte am Montag nach einer Aussprache mit der Mannschaft unmittelbar vor Trainingsbeginn sein Amt nieder. „Ich bin nicht mehr bereit, für jeden als Alibi zu dienen, die Spieler müssen lernen, Verantwortung für ihr Tun zu übernehmen und können sich nun nicht mehr verstecken“, äußerte sich Ciupke zu seiner Entscheidung. „Sicherlich waren die Ergebnisse alles andere als zufriedenstellend, aber wir wussten um unsere schwierige Personalsituation.“ Dinkelsbühl musste als Landesligaabsteiger nach einem Sieg zum Auftakt drei Niederlagen in Folge hinnehmen (die letzten beiden deutlich mit jeweils 0:5) und steht auf dem ersten von vier Abstiegsplätzen.

Ausdrücklich bedankte sich der Trainer bei Spfr-Vorsitzender Hel-

mut Müller, „der immer offen und ehrlich zu mir war und zu hundert Prozent hinter mir stand“. Die Mannschaft am Ende nicht mehr, wie ihm Kapitän Johannes Müller am Montag mitteilte. Helmut Müller befindet sich derzeit im Urlaub, bei der Aussprache war der 2. Vorsitzende Andreas Kustelega anwesend. Er hätte wie Müller gerne mit Ciupke weitergemacht („Wir haben den Trainer nicht entlassen!“), sich aber auch vorher schon überlegt, „wie es weitergeht, wenn dies nicht möglich ist“.

Das Training am Montag leitete Co-Trainer Jürgen Beck, der die Mannschaft auch heute Abend im Heimspiel gegen den Aufsteiger SV Marienstein coachen wird. Laut Kustelega sitzt möglicherweise schon am Sonntag beim SV Seligenporten II ein neuer Cheftrainer auf der Bank.

Uli Ciupke will „nach 17 Jahren ununterbrochen Fußball bis Ende des Jahres pausieren, dann schauen wir weiter“.

3. AUG. 2016